

SIMPLICISSIMUS

Verleger: Albert Langen

Liehaberausgabe

Monatlich halbjährlich 15 Mark

(Alle Rechte vorbehalten)

Die Besteuerung der Elektrizität

(V. Th. Heine)





Die Großherzoglich Badische Verbehl-Angestellte Alma Wasserburger wurde in Anerkennung ihrer langjährigen Dienstzeit zur Großherzoglich Badischen Hofal-Sure ernannt und ihr die goldene Verdienstnadel verliehen.

* Der badische Eisenbahnklub hat in Heidelberg ein kleines Verbehlhaus.

Wir Untertanen

„Die Fürsten fühlen sich vor Gott verpflichtet
Für ihrer anvertrauten Völker Glück.“
So sprach der Kaiser, wie man uns berichtet;
Es liegt zwei Wochen oder drei zurück.

Könnt' auch zweihundert Jahre von uns liegen,
Und daßte wunderbar in das Parod,
Als Fürsten in Allongeperioden fliegen
Und Volk wie Vieh verkaufen nach dem Schod.

Da galten sie noch als bestellte Hüter;
Doch trugen sie nicht schwer am Riße
Für die vom Himmel anvertrauten Hüter.
Und mit dem lieben Gott war's auch so-fo.

Es ging den Völkern schlecht und ging erst besser,
Als man dem König wie dem ärmsten Tropf
Im heiligen Paris mit jenem Messer
Entfernte den von Gott gefalteten Kopf.

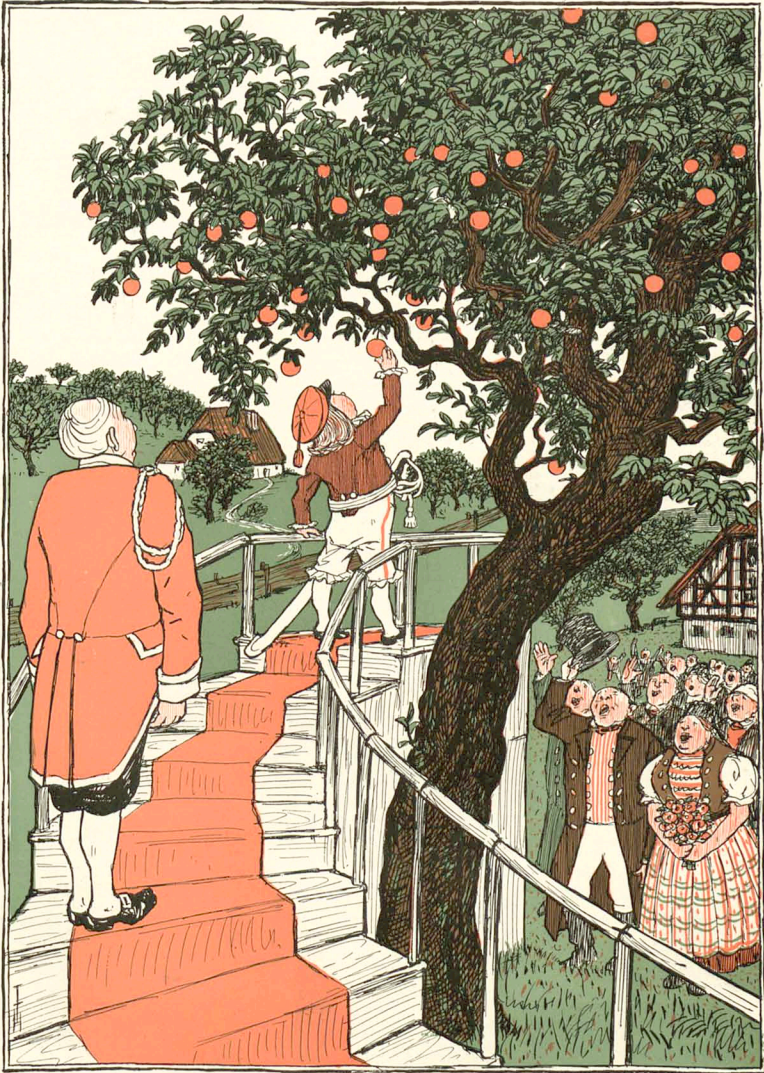
Die Lehre war wohl bitter und empfindlich,
Und doch in ihrer Art war sie famos.
Seitdem ist das Verhältnis minder finlich,
Und minder harm- und minder willenslos.

Wir schreiten vor zu eigenen Veratern,
Und will der liebe Gott mal Nechenschaft,
So wollen Majestät uns nicht beatern.
Vertretung bleibt doch immer zweifelhaft.

Wortk. Duld.

Der Erbprinz stiehlt einen Apfel

(Zb. 2b. Seite)



Da die Anwesenheit des Erbprinzen in allen Punkten der bürgerlichen gleichen sollte, durfte auch das Vergnügen des Obstdiebstahls nicht fehlen. An einem schönen Apfelbaume wurde zu diesem Zwecke ein Treppenaufgang errichtet und unter brausenden Hochrufen der im Sonntagstaat herbeigeeilten Obstküchter in Benutzung genommen.

laufen, gewiß; aber mehr Kostüm als Inhalt. Die Welt ist eine Sündenflut, und neben dem andern Spielzeug, das eine schöne Linienform hat, gehören auch sie hinein. Es soll die reisenden Soubien verblüffen, und für die gibt es vielen bunten Dinge, die so unaußig sind. Für die gibt es Statuen, das material ist von oben bis unten. Auf allgemeines Verlangen entschleie ich mich endlich, eine Karozza zu bestellen. Wenn die arme Wähe überhaupt nicht mehr will, ruft der Kutscher im Tone der äuffersten Benennung: Ah! Es ist aber auch im höchsten Grade materialisch. Je schwieriger, je holperiger, um so materialischer wird es. Auf dem Weg des Lebens ergeben sich Hindernisse. Und immer mehr Menschen nehmen auf dem Kutscherhof Platz, immer mehr Saderballen sollen aufgeladen werden, und hinten hängen die lieben Kleinen, die nicht weiter wollen als eine Sigarette. Und so oft eben einer aufsteht, meint der Kutscher entschuldigend: mio fratello! Das schlägt alle Einwände, bezieht alle Hindernisse des Lebens. Immer wieder sitzt mio fratello oben auf. Die Sammie muß sehr zahlreich sein; sie riecht nicht gut, aber sie ist materialisch.

„Die Bastille ist erstürmt“

Ein Fragment von E. Ausländer

Antorisierte Uebersetzung von Paul Varchan
Der Marcus empfang mich bei der Collette. Ich entdeckte ihm alles. Ich erzählte von meinen Leiden, von meiner Liebe zu Felicité, von unserm Stelldichein, das so uibel verlaufen war, doch erst als ich bei dem tragischen Verfall mit der Gavanne angefangen war, die unsern schüchternen Umarmungen ein Ende gemacht, schloste ein leichtes Lächeln um seine Lippen.

„Mein Freund,“ sagte er, indem er zum letztenmal die kunstvoll aufgetragene Schminke mit einer Sapsenpote glättete, „mein Freund, euer Mißgeschick rührt mich, doch kann man sich eine Verzeihung nur durch Unerschrockenheit erkaffen. Wenn Ihr Euch mir anvertraut, so wird sich vielleicht ein Mittel finden lassen, Euch zu helfen.“

Abends holte ich ihn in meinem Wagen ab. Der Marcus schien zerstreut; augenscheinlich hatten ihn die Neugierigkeiten aus Versailles verstimmt. Wir fuhren in einer kleinen Karosse mit dem herab-

gefallenen gelben Vorhängen durch die Neufceaub, die sich schon zu beleben begannen, und nachdem wir wiedererkantet, bielten wir endlich... Die Verstellung hatte schon begonnen, und wir konnten nur mit Mühe zu unsern Plätzen gelangen.

Während der Marcus nach allen Zeiten lebenswürdig grüßte, machte er mich flüsternd mit den Geschichten der Anwesenden bekannt, deren Namen ich schon seit lange kannte und deren Abenteuer meine Einbildung seit lange gefangen bielten.

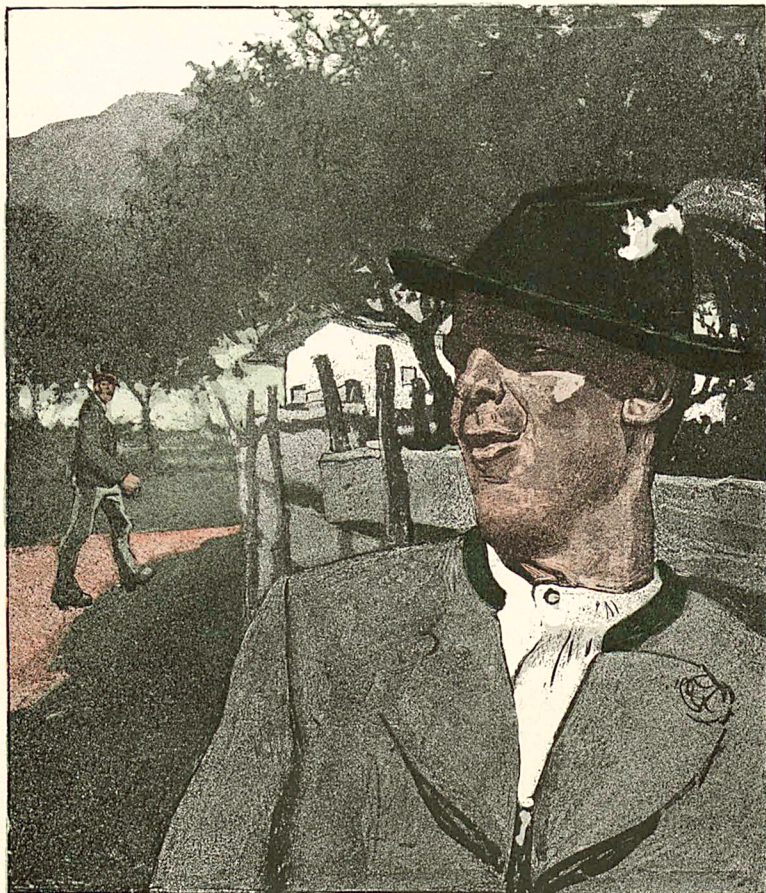
Sie war der prächtige Chevalier de Saviange, der durch seine Verbindungen mit allen nehmenswerten Frauen fast zu einer Berühmtheit geworden ist; der geistvolle Graf Duvier, dessen Frohsinn hochwürdig geworden ist; der Herzog von Parma; George, der noch immer den jugendlichen spielte und der wegen seiner leisen Stimme und seines angenehmen Stotterns den Damen so sehr gefiel; viele andere nicht weniger glänzende Namen konnte ich nicht im Kopfe behalten, der wie betäubt war von der ungewohnten Umgebung, von dem süßen Geruch der Parfüms und des

Zum Preise des Höchsten

(Schöpfung von Rudolf Witel)



„Nuch über uns wacht Gott! Wenn er die Wanzen belien ließe, könnt' keiner von uns schlafen.“



„Herrgott, is dö Defonomie sab, wenn oan neamd zuaschafft!“

Dadur, der mit dem widerlichen Gestank von stichigen Brettern, Nash und Pferdehaul vermischt war. Die Damen sahen in Logen; diese kleinen abgedäunten Räume konnte man viel eher Tierfänge nennen; hier drinnen gab man sich Stelldindeln, und sie wurden hundeweise gegen einen nur für wenige erdöwinglischen Dreis abgegeben; dennoch waren sie stets besetzt.

Der Marquis nannte mir viele Namen, doch konnte ich in den tiefen Blicken nur die hohen Stirnen erblicken. Die an vielen Logen herabgelassenen Vorhänge gaben zu geistreichen Vermutungen Anlaß; doch ich hatte große Mühe, meine Aufregung zu verbergen.

„Speziell mit seinem Mädchen, das er öfter als Knaben ausübt,“ flüsterte mir der Marquis zu,

als die Vorhänge wieder zur Seite gehoben wurden und ein schwarzer, gelackter Italiener mit einscheidelnden, weichen Bewegungen und unangenehm weißen Zähnen tiefe Gräße mit dem Publikum tauschte. Ein bagerer, blauer Knabe im Gemmetesitum mit Spitzanzug stand neben ihm. „Speziell ist ein hinter Charlotten. Man kennt ihn sogar in Versailles. Wenn Ihr Euer Heroskop aufstellen wollt, so wird Euch jeder sein Haus mit den Kolumnen auf der Rue de la Reine zeigen.“ erzählte mir der Marquis leise; doch ich fand da wie verzaubert und konnte mich nicht losreißen von dem noch mehr erblühten, fast unschönen und dennoch feststehenden Gesicht dieses Knaben und dessen durchsichtigen und wie bei einem Sonnambulen unnatürlich geweiteten Augen. . . Der Marquis,

der unausdrücklich nach einer Loge hingeblickt hatte, erblickte sie.

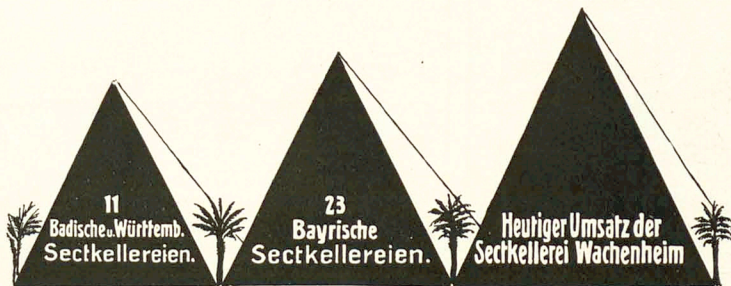
„Mademoiselle d'Ange ist bereit, uns zu empfangen,“ sagte er. „Eid tübner!“ Wir schritten durch kleine, schmale Korridore und klopfen an eine Tür, über die geschrieen stand: „Ange.“

Da drinnen trafen wir eine Dame, einen altererarranen Herrn und einen kleinen Dinstföher. In dem Raume vor der Türe befand sich ein Spitzel und ein rotes Sofa. „Allo hier,“ dachte ich, und mein Herz begann zu klopfen; es schien so unwahrscheinlich, daß alles so einfach und leicht ist. . . Ich kann mich nicht mehr entinnen, was Mademoiselle d'Ange zu mir gesprochen hat; es war

(Schluß auf Seite 403)

Süddeutsche Champagner - Industrie

Graphische Darstellung
der Jahresumsätze.



Die Grösse der Pyramiden
veranschaulicht das Grössenverhältnis unseres
Umsatzes zu dem aller übrigen Sektellereien
Bayerns, Württembergs u. Badens gemäss der
letzten Reichsstatistik.

Sektellerei Wachenheim.

März

Halbmonatsschrift für deutsche Kultur

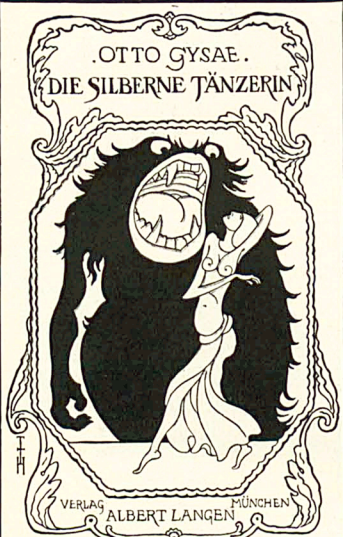
Herausgeber:

Ludwig Thoma, Hermann Heise, Albert Langen, Kurt Atram

Preis des Heftes 1 Mark 20 Pf., im Abonnement: das Quartal 6 Mark

Verlag von Albert Langen in München-S

Seit 18 erscheint morgen
Hochinteressanter Inhalt
Überall zu haben



OTTO GYSAE.
DIE SILBERNE TÄNZERIN

VERLAG ALBERT LANGEN MÜNCHEN

Ein neuer Roman
von
OTTO GYSAE
DIE SILBERNE TÄNZERIN

Umschlagzeichnung von Th. Th. Heine

Gehftet M. 3.50, in Leinen gebunden M. 4.50, in Ganzleder-Geschenkbund M. 6.50

Berliner Tageblatt: An dieser Stelle ist das verblüffende Talent des Erzählers Gysae beim Erscheinen seiner „Edele Prangen“ nach Gebühr gepriesen worden. Jetzt veröffentlicht der neue, noch viel zu wenig gekannte Autor seinen dritten Roman... Wieder triumphiert die Macht des alten, festgewurzelten Bürgergeistes, der ja schliesslich auch „Edele Prangen“ überwältigt, wenn sie auch aus härterem Metall als die silberne Tänzerin gegossen ist. Aber das verschlingende Ungeheuer ist hier wie dort kein wilder Urweltbau, wie er sich auf Heines Bild ausdrückt. Es erscheint eher wie ein kleiner, unscheinbarer Vampir, der das Blut der Jugend still und leise aussaugt. Wie dieser vernichtende Geist aus den Mauern eines vornehmen Hauses strömt, das ist wieder Gysaes mit erstauflüchtiger Virtuosität bewältigtes Problem. Ungeschwätzt regt sich auch in der „Silbernen Tänzerin“ jene sprachliche, aus neuen Brunnen schöpfende Kunst, die Otto Gysae allein schon als einen Auserwählten legitimiert.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-S

BJÖRNSTJERNE BJÖRNSSON MARY

Umschlag nach einem Relief von DONATELLO

10. TAUSEND

Gehftet 4 Mark, in Leinen gebunden 5 Mark 50 Pf., in Leder 7 Mark

Vossische Zeitung, Berlin: Björnsterne Björnsson, der in wenigen Wochen sein vierundszwanzigstes Jahr vollendet, wächst in seinen Problemen. Für den Dramatiker, den baumeisterlichen Dichter von „Ueber unsere Kraft“, bedarf diese Behauptung keiner besonderen Beweisführung, doch auch des Dichters episches Schaffen, das in den letzten Jahrzehnten ewigermassen zurückgetreten ist, nimmt einen sonnenfrohen Flug nach aufwärts. Immer höher muss er steigen, immer weiter muss er schauen.

... Ein unerhört junges Buch, wie seit den Tagen der Effi Briest keines von einem Siebziger geschrieben wurde. In alles sich hineinversetzen, nichts verhöhnen, nichts bejammern, alles verstehen. Und wie weiss dieser Ergraute wieder mit der Jugend zu fühlen, wie versteht er, um nur an eins zu erinnern, mit ihr zu lachen... „Mary“ ist ein Dokument einer Epoche. Mehr als sechzig Jahre sind vergangen, seit ein Dichter, in seinem Zeitalter auch ein Revolutionär, und ein junger dazu, seiner blassenden Magdalena den Richterspruch entgegenkommen liess: „Dafür kann kein Mann wog! Der düstere Schatten Immanuel Kants ragte neben dem Verdammenden auf. Heute tönt es milde aus dem Munde eines greisen Dichters und Weisen: „Dafür kann und darf der Mann wog!“



Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

Korfiz Holm Thomas Kerkhoven

Roman

Viertes Tausend

Flexibel in Leinen gebunden 5 Mark
steif gebunden 6 Mark

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

„The Times“, London: „Thomas Kerkhoven“ belongs almost to the rank of classics like „Tom Jones“ or „David Copperfield“ or „Pompadour“.
Budolf Herzog in den „Neuesten Nachrichten“, Berlin: Sicher ist, dass dieses Werk den besten Büchern beizuzählen ist, die in den letzten Jahren erschienen sind. Wohl ein Beleg für im „Literarischen Echo“, Berlin: Auf jeder Seite ist das Buch voll sprühender Lebendigkeit, von mühseloser Anschaulichkeit, amüsan und glänzend von Anfang bis zu Ende.

Münchener Neueste Nachrichten: Es wird seinen Weg machen; denn es ist wert, den besten Dichtungen unserer Zeit an die Seite gestellt zu werden.
„Berliner Bund“: „Kerkhoven“ ist gut geschrieben! es ist, mit aller geradezu bewunderungswürdigen Sicherheit in der Technik.

Interessantestes Lieferungsprachtwerk dieser Saison

Sobald beginnt zu erscheinen:

Eduard Fuchs Illustrierte Sittengeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Drei Bände,

enthaltend je über 450 Textillustrationen und je 50 bis 60 meist doppelseitige farbige und schwarze Beilagen, bestehend aus den seltensten und schönsten Dokumenten zur Sittengeschichte seit der Mitte des 15. Jahrhunderts

Umschlagzeichnung von Heinrich Mey

Band 1: Renaissance.


Band 2: Die galante Zeit.

Band 3: Das bürgerliche Zeitalter.

Jeder Band ist in sich abgeschlossen, und auf jeden kann einzeln subskribiert werden.

Zunächst erscheint Band 1, komplet, wie die anderen
Bände, in 20 zehntägigen Lieferungen à 1 Mark

Lieferung 1.



Eduard Fuchs
Illustrierte Sittengeschichte
vom Mittelalter bis zur Gegenwart
Erster Band Renaissance
Verlag von Albert Langen, München

Die moderne Literatur besaß bisher keine Sittengeschichte der Zeit seit dem ausgehenden Mittelalter. Nun sind aber das jeweilige sittliche Gebaren, die sittlichen Anschauungen und Sagen, die die geschlechtlichen Betätigungsformen innerhalb einer bestimmten Epoche regeln oder sanktionieren, die bedeutsamsten und beachtendsten Erscheinungen jeder Entwicklungsperiode. Denn das Geschlechtsleben offenbart in seinen tausendfältigen Ausprägungen nicht nur ein wichtiges Geheiß des Lebens, sondern das Geheiß des Lebens überhaupt. Darum ist die Geschichte des jeweiligen sittlichen Gebarens in den verschiedenen Entwicklungsstadien der Kultur der Hauptbestandteil der gesamten Menschheitsgeschichte.

Wfo war ein solches Werk ein direktes Bedürfnis, und daß es gerade Eduard Fuchs ist, der es uns gibt, ist besonders erfreulich. Es dürfte keinen zweiten Autor in der deutschen Literatur geben, der einer solchen Aufgabe mehr gewachsen wäre als er. Sein wissenschaftliches Können garantiert die gebiegenen Resultate. Sein Stil ist geistreich und selbst, sein künstlerischer Sinn untrüglich, und seine Bilderwahl findet immer das Interessanteste und Charakteristischste aus der Fülle des Verfügbaren. Gerade bei einer Sittengeschichte spielen die Illustrationen ja eine sehr große Rolle, da man aus diesen zeitgenössischen Dokumenten ein viel lebendigeres Bild gewinnt, als es die längsten Ausführungen des Verfassers geben können. In der Auswahl der Bilder hat Fuchs auch diesmal Glänzendes geleistet, und das Werk wird nicht entfallen, was schon in einem der früheren Werke des Verfassers reproduziert wurde.

Eine Sittengeschichte, in der mutig an alle Probleme, die dieses Thema aufwirft, herangetreten wird, ist gewiß keine Unterhaltungsliteratur für schulpflichtige Kinder, aber sie kann darum doch im ausgebreitetsten Sinne des Wortes ein wirkliches Hausbuch sein, eines der unentbehrlichen Werke der Bibliothek, über die jeder denkende und ernst im Leben stehende Mensch verfügen muß.

Der Verlag hat keine Kosten gescheut, dieses Prachtwerk in seiner Ausstattung in einem topographischen Meisterwert zu gestalten. Der billige Preis und der bequeme Bezug in Lieferungen machen die Anschaffung jedermann möglich. Zu Geschenkzwecken ist die „Illustrierte Sittengeschichte“ ganz besonders geeignet.

Lieferung 1 zur Ansicht

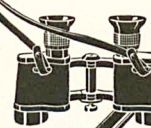
durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Subskriptionen nehmen entgegen die meisten Buchhandlungen, sowie der Verlag

Albert Langen in München-S


Verwundernde Sektemarke F. Händler u. Konsumenten **D'EsterFanter** Medifantrast in Hochheim/M. Man verlange Preisliste.

FÜR DAS THEATER



ZEISS' TELEATER
Große Helligkeit
Großes Gesichtsfeld
Prospekte T 35 gr. a. fks.

Zu beziehen durch optische Handlungen sowie von:
CARL ZEISS, JENA
Berlin • Frankfurt a. M. • Hamburg
London • St. Petersburg • Wien



ZÜST

„ZÜST“ BERLIN NW
Unter den Linden 42



ZÜST

„ZÜST“ LEIPZIG
Grosser Straße 9



ZÜST

„ZÜST“ MÜNCHEN
Comenstrasse 27




ZÜST

„ZÜST“ STUTTGART
Königsplatz 14



ZÜST

„ZÜST“ WIEN
Stabenring 12



ZÜST

„ZÜST“ ZÜRICH
Stampfenstr. 17

Salzbrunner Oberbrunnen

Seit 1601
medizinisch
bekannt

Aerzlich empfohlen bei Erkankungen der Atmungsorgane, Magen- und Darmkatarrh, Leberkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Diabete.

Versand der **Firstischen Mineralwässer** von **Ober Salzbrunn**.

Gustav Striebel
Bad Salzbrunn VSchl.

Engelhard's Diachylon-Wund-Puder.

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige **Diachylon-Phosphor** (P₂O₅) feins verteilt in Pulver (P₂O₅) - unter Beibehaltung von Boraxsäure - in höchst vorzuziehender Form. Dieses Mittel für kleine Kinder, gegen Wundläsionen der Nase, starken Transpirationen, Entzündung und Blösung der Haut etc.

Herr Sanitätsrat Dr. Vömel, Oberarzt an der hiesigen Rothbüchsen-Anstalt, schreibt: „Der in der Fabrik **Karl Engelhard** dargestellte **antiseptische Diachylon-Wund-Puder** wird von mir seit Jahren ausnehmend angewendet und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor andern, dass er nicht so stark reizt, dass Atmungsorgane der nicht leicht fällt und sich dennoch gut antragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er sehr genau einzuatmen (geworden); in meisten ganz kleinen Kindern, sowie auch in der männlichen Entzündungsstadien ist derselbe gleichfalls vortrefflich.“

Auch andere Kollegen, die denselben angewandt, bestärken meine guten Erfahrungen.

Fabrik pharmaz. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken.



ENGELHARD'S
ANTISEPTISCHER
DIACHYLON-
WUND-PUDER
Preis 70 Pf.


Briefmarken Preisliste gratis
100 versch. engl. Colonien 2,00
100 versch. franz. 1,50
2. W. Wash. Berlin, Frankfurt, Leipzig 17.

Briefmarken-Katalog Europa 1906
40 illustrierte M. 2.50, mit weiteren Ländern 4.50
40 illustrierte Karte M. 2.00, mit weiteren Ländern 4.50
auch von **Albert Friedemann**
100 versch. Briefmarken, Leipzig 9

Briefmarken

15,000 verschiedene illustriert, mit 600 Farb-
karten entzückt und versehen von **Banknote**
aus **Japan** mit 600 - 700 farbige illustrierte
Karten, M. 2.00, W. Wash. M. 2.00, Colonien 4.50

Technikum Eutin.
Maschinen- und Baufach.
Grossherg. Bernart Drl. Klieker.



Bombastus

Bombastus-Mundwasser,

bester Kosmetikum für die Mundpflege,
ganzsicher frei von schädlichen
Stoffen, wie Nalium, Kalium, Natri etc.,
wie sie in Konkretpreparaten ent-
halten sind.

Auf die gezielte Zusammensetzung
meiner Mundwässer ist die Tatsache
zurückzuführen, dass zahlreiche Ärzte
unsere Präparate nicht nur zur blossen
hygienischen Behandlung der Mund-
höhle empfehlen, sondern auch wegen
ihrer antiseptischen Wirkung bei bakteri-
ellen Erkrankungen der Mund-
höhle verwenden.

Gebrauch des Bombastus-Mund-
wassers erzeugt und erhält auch mit
Sicherheitsfrischen, gewissen Atem
und schmei weissel Zähne.

(Dass ähnliche Vorteile bietet der
Gebrauch von
Bombastus-Zahncreme,
oder Bombastus-Zahnpulver,
sowie Bombastus-Mundpflaster.)

Es 4000 deutsche Ärzte, Zahn-
ärzte und andere herangezogen
Fachmänner haben geprüft, und
empfohlen die von Wirklichkeit und
Heiligkeit unerschütterlichen Bombastus-
Präparate.

Sie haben in Apothek., Drogerien,
Parfümerien, bzw. Friseurgeschäften,
etc. Wo nicht, liefern direkt die
Bombastus Werke, Patschapp-Breda.

Man fordere nur Bombastus-Ein-
zelungen und weise alles Andere
entstehen zurück.

Unser Hauptatlas
frei 50 über Camera und
photograph. Bedarfs-
artikel mit wirklich prak-
tischen Heftchen ist er-
schienen und steht
erhalten - kostenlos
Verfügung. : : : : :

EmilWünsche
Fotographie- und
Kunstverlag
Reich-Dresden



Wegen Föhnzüge sollte man genau auf den Namen
Rosa Schaffer.
**Schönheit ist Reichtum,
Schönheit ist Macht.**
Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist blüht
das von **Mme. Rosa Schaffer**
erfundene und selbstprobieren Schönheits-
mittel gelangen.

Poudre ravissante k.k. pat. n. priv., l. jede Dame mens-
lichlich, macht die Haut blank, weiss, lässt
unter seinem herrlichen Rosal alle Hautschä-
den, ja Haut Mitternachten und Mitternachte
verschwinden, glättet Falten der Haut, zieht
die Poren zusammen und lässt jeden Frauen-
schnitt blendend erscheinen. Es ist das einzige
Poudre, nach dessen Gebrauch man sich
waschen kann, ohne dass die kosmetische
Wirkung verschwindet. 1 Dose 0.50 M., 3 M., 2 M.,
1 Dose 3 M., 1 Dose 12 M.

Crème ravissante verleiht das Schaff-
werden der Haut, zieht
dieselbe und ist das ausgezeichnete von Elixiren gefüllte Toilettenwasser,
Flüssig 1 M., - Creme, Fröhen und Käse verleiht werden bei der Farbe und Leuchtend
Anstrich mit der Stoffen Schönen Metallie präpariert.

Für die wundererregende Wirkung meiner Mittel lasse ich Garantie.
Jeder Dame bestene empfehlen, k.k. priv. Schützbrief zur Erlangung einer falschen-
losen, unanverwundlichen Stütz 3 M., Einzeln zur Verfügung des Doppelkisses 1 M.,
und die ausgezeichnete Schönheitsmittel **„Jahre ravissante“** 1 M., 2 M., 3 M., 12 M.,
Ich zahle mit dem besten ergrassten Haare die Farbe der Jugend zu-
rück - das herrliche, silberne, glänzende Kastanienbraun, sammet-
artige Schwarz, keine Waschung ist im Stande, die erliche Naunne zu entfernen.
1 kleine Dose 3 M., 1 Dose 12 M.

Rosa Schaffer, Wien I, Kohlmarkt 6.
Königl. verb. Hof- und Kammerlieferant, Ehrenmitglied der Aristokratischen Photo
Clubbin in Palermo, Dame patronesse des Saals Petrusowitsch mit dem Ehrenkreuz.
Bestellungen richten sich bitte direkt über Verwendung an Herrn **Karl
Pfeinberger, XI.2, Steinbühlweg 3.**

Drei Kleinode



Germania Naumanns Ideal

Seidel & Naumann Dresden

Photograph Apparate

von einfacher, aber seltener Arbeit ist auf
den ersten Rang der Photographie
Bieder-Artikel in einem billigen Preis.
von M. 3.00 bis M. 10.00
Sicherste Probiermöglichkeit

Chr. Tauber, Wiesbaden B.

KENNER SELAS Cigaretten!

Exportfabrik Jean Vouris, Dresden-A. 16.

In Wägen

(Zeichnung von G. v. Koenig)



„Was soll ich tun? Wenn ich die Zeitung weglege, spricht mich der fremde Mensch an, und wenn ich weiterlese, schlafe ich ein.“

Fischzucht



(Zeichnung von N. Graef)



Der beliebteste Mensch ist immer der, welcher jede Schwierigkeit durch geschicktes Ueberdenken, unerschrockene Tapferkeit, Geduld, Beharrlichkeit, Fleiß, Hartnackigkeit und Ausdauer zu überwinden vermag. Mit bewährten Erfahrungen Sie werden bester. Der amerikanische Geschicktester "Berke geschicktester" hat mit größtem Erfolg: diese Versuche mit "Herz Stiefel".

Hienfong-Essenz, extra stark, 1. Wiederherstellung, 2. Wiederherstellung, 3. Wiederherstellung, 4. Wiederherstellung, 5. Wiederherstellung, 6. Wiederherstellung, 7. Wiederherstellung, 8. Wiederherstellung, 9. Wiederherstellung, 10. Wiederherstellung.

Photograph. Apparate
Neueste Typen, Fabrikate v. Goerz, Ermann usw., gegen bequeme
Monatraten
Ferner für Sport, Theater, Jagd, etc.
Goerz Trieder-Binocles
BIAL & FREUND
BRESLAU II, WIEN XIII.

Aquarien

Terrarien etc. liefert billigst A. Glascher, Leipzig 5, am Prager Pl. Anstalt n. Pflege u. Unterhalt.

Für Bestellungen etc. bitte an meine Postkarte. Preis-Verzeichnis gratis. Bitte um Briefe oder Besuche. 1909! Gutes getrunken. Herrn. Seidel, Kiedrich 11, bei Dresden.

Studenten- Utensilien-Fabrik
beste und größte Fabrik dieser Branche
Emil Lütke, vorm. Carl Hahn u. Schmidt, 11, 2, Goldene Medaille.
Man schreibt an: Kassel.

Vollständiger Kursus für Fach-Schulstufen durch d. Lehramt. Kupfer
Fernunterricht
in: Deutsch, Französisch, Engl., Lateinisch, Griechisch, Mathematik, Geogr., Geschichte, Literaturgeschichte, Handzeichnen, Maschinenlehre, Bauwesen, Kantorenlehre, Buchführung, Hauswirtschaft, Pädagogik, Physik, Chemie, Naturgeschichte, Evangelium, Hebräisch, Religion, Philosophie, Harmonielehre, Sternkunde, Potemkin, Veterinärkunde, Meteorologie, Verwaltungskunde, Jagdwissenschaft, Pflanzkunde, Fischereiwissenschaft, Zoologie, Kunstgeschichte, Erdkunde, Sportwissenschaft, etc.

Fort mit der Feder!



Schreibt Du mit Feder noch so gut. Weil Lütke schreibt die Liliput.

Die neuen Liliput-Schreibmaschinen
sind das Schreibwerkzeug für Jedermann.
Modell Minima Preis M. 25.- (Preis f. Ost- u. Zollfr. Kr. 35.-)
Modell A Preis M. 38.- (Preis f. Ost- u. Zollfr. Kr. 52.-)
Modell Duplex Preis M. 48.- (Preis f. Ost- u. Zollfr. Kr. 65.-)
1 Jahr Garantie.
Auf Wunsch liefern wir unsere Liliput-Schreibmaschinen ohne Kaufvertrag aus Probe.
Zahlungsverrichtungen gestattet.
Bietet ohne Vorkauf eine solche kleine Schreibmaschine. Alle Arten von Vereinfachungen. Gleiches für alle Sprachen durch einfache Anwesenheit in allen Sprachen. In Deutschland, Italien, Frankreich, etc. etc. bis 3 Mio. (siehe) diese Kurzschriftmaschine aller Systeme in billiger Preiskategorie. Amerikanische Maschinen. Prospekte und Schriftproben kostenlos.
Deutsche Kleinmaschinen-Werke
M. b. H.
München 2, Lindwurmstr. 129-131.
Zweig Niederlassungen in Berlin u. Hamburg.
Sendungsprospekte für Oster- und Sommer-Verkauf. München 1, Weinbühlstrasse 9/1.
Nächster Ausstellung 1908/9 in Halle 11, Berlin 10, und in Köln, Scheidegasse 10.
Neben dem Kgl. Ausstellungsorte (10. Liliput im Betriebe).
Wiederverkäufer überall gesucht.

Berliner Tageblatt

Mit seinen wertvollen 6 Beiblättern

Jeden Montag: Der Zeitgeist	Jeden Mittwoch: Technische Rundschau	Jeden Donnerstag: Der Weltspiegel
Jeden Freitag: ULK	Jeden Sonnabend: Haus Hof Garten	Jeden Sonntag: Der Weltspiegel

Monatlich 2 Mark
147 000 Abonnenten

MORPHIUM Entwarnung absolut zwanglos, für und ohne Entziehungsgeschwindigkeit. (Ohne Spritze).
Dr. F. Müller's Schloss Rheindicks, Bad Godesberg a. Rh.
Modernster Spezialanstalt.
Aller Comfort. Familienleben.
Prosop. Preis-Zwangslos. Entwöhnung.
ALKOHOL

Zwei Marksteine in der Geschichte deutscher Feinmechanik: TORPEDO.

'Weil & Torpedo' Fahrräder 	'Torpedo' Schnell-Schreib-Maschine mit sofort sichtbarer Schrift
---	--

Weil-Werke G.m.b.H. Rödelheim Frankfurt a/M.
Verbindungen gesucht, wo nicht vertreten.

Für Reise, Sport, Touren, Landaufenthalt, Brunnenkuren

Thermos unentbehrlich!

Thermosflaschen halten ohne Vorbereitung, ohne Chemikalien, ohne Eis Milch, Kaffee, Tee, Wein, Bier etc. tagelang kalt — heiße Getränke ohne Feuer 20 Std. heiss.

Neu! Thermos-Picnic Neu!

zum Kalt- und Warmhalten von Fleisch, Fruchtsäfte etc. Zu haben in allen Jagd-, Reise-, Sport-, Haus-, Ausrüstungsgeschäften etc., wo nicht, geben wir Bezugsquellen an.

Thermos-Gesellschaft m. b. H.
Berlin, Markgrafstrasse 52a.

Verantwortlich: Für die Redaktion Hans Kaspar Outbraun; für den Inseratenteil Max Haindl, beide in München. Einblattdruck-Verlag, G. m. b. H., München. — Redaktion und Expedition: München, Stadtbadstraße 91. — Druck von F. Eder & Schöberl in Stuttgart. Im Verlagsdruckerei für die Redaktion verantwortlich: Robert Geist in Wien I. — Expedition für Österreich-Ungarn bei J. Nafzel in Wien I, Graben 28.

Ausweg

(Zeichnung von N. Graf)



„Wissen Sie was, Herr Leutnant? Heiraten Sie meine Tochter! Jetzt ist es hübsch, und wann Sie wech älter und Sie bekommen den jüdischen Typus, haben Sie Nitgift genug bekommen, daß Sie sich können lassen pensionieren.“

„JUST“-WOLFRAMLAMPE

10% Stromersparnis
Größe Bruchicherheit

brennt in allen Lagen!
Wolfram Lampen A. G. Augsburg.

Dr. Emmerich's Sanatorium B. Baden-Geogr. 1890
für Nerven-
Morphium-etc.
Alkohol-Kranke.

Mildeste Form v. Morph. Entz. ohne Zwang-
halten auf Wegfall der Spiritus- u. d. Wood-
Alkohol-Epithelien in ergr. Verfall. Prosp.
Koselitz 2. Arzt. Bes. u. dir. Arzt Dr. A. Meyer.

GOERZ ANSCHÜTZ KLAPP-KAMERA ANGO

Universalkamera für Fachleute und Amateure.
Leicht, kompakt, elegant, absolut zuverlässig.



Geeblossen aufzunehmend, von aussen verstellbar.
Verschluss. Regulierbar von 1 bis 1/100 Sekunde.

Objektiv: Goerz Doppel Anastigmat.

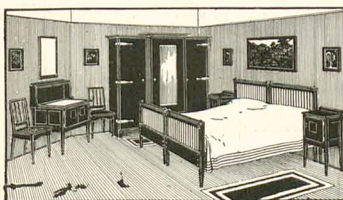
Preislisten kostenlos durch die Optische Anstalt C. F. Goerz A.-G., Berlin-Friedenau. 3.

Es gibt keine konstitutionelle
(innere, erbliche und äußere) —
Syphilis.
Ein Internist und Homöopathische Schule
von Dr. med. u. chir. Josef Hermann,
30 Jahre k. k. Hofarzt Syphilis-Abt. a. k. k. Krankenh. Wieden in Wien. Nach
dem gegen Buchhandel vom red.
Herausg. von mehr als 60000 Krader
wahr ohne Rückfälle in kürzest. Zeit
erheilt. Das Buch ist infolge seiner
Verhält. Answeg unentbehrlich. In jedem
Groschenhandlung, die sich vor jahre
lang Buchhandlung will. Grg. Ein.
N. 2. k. auch in Markt. fast überall ver-
sch. 20 Pf. mehr. Nach 2 M. 40 Pf.
zu hat von der Verlagshandlung
Otto & Co., Leipzig 4

DEUTSCHE WERKSTÄTTEN FÜR HANDWERKSKUNST G. M. B. H.

Wohnungseinrichtungen deutscher Art in neuer Technik. Klare Formen, edles Material. Originalarbeiten nach Entwürfen erster Künstler. — Vorschläge kostenlos. — Man verlange in jeder Buchhandlung oder von der Geschäftsstelle Dresden-A. 16 die illustr. Preisbücher: Nr. 19: Dresdener Hausergärt (Zimmer von M 230 bis M 950) M 1.20. Nr. 19: Handgearbeitete Möbel (Zimmer über M 900) M 5.—. Nr. 20: Kleingerät, textile u. keramische Erzeugnisse (vier Bücher) u. Leuchtungskörper (zwei Bücher) M 1.75. Tapetenmusterbücher und Stoffmusterbücher L zur Ansicht gegen postfreie Rücksendung und je 50 Pf. in Marken. Angabe der Stoffart und Verwendung nötig.

DRESDEN-A. MÜNCHEN II HAMBURG BERLIN W
Ring-Strasse Nr. 15. Arcis-Strasse Nr. 35. König-Strasse 15. Bellevue-Str. 10



Entwurf: Rich. Riemerschmid. Dieses Zimmer kostet mit Stützigen Kleiderschrank in Massiv-Holz M 577.—, in Massiv-Holzlagen M 628.—, mit 2türigen Kleiderschrank M 400.— und 436.—.

Eheschliessungen England.

rechtmäßige in P. Anstalten. Beiläufig: Brock & Co., London, E. C. Queenstr. 90/91.

Zauber

Apparate u. Kinetographen für Kinemat. Liebhaber u. Kinder. Preislisten gratis und franco. W. Bethke, Hagedorn 2, Jacobsbr. 1.

JK Studenten-Mitteln, Bücher, Bierstängel, Pfeffer, Fortschaffen, Wappkarten, etc. K. Kraus, Würzburg 3. Stud. Unvers.-Fabrik. Neuest. Katalog gratis.

„Heirate nicht!“
besser über besondere Person in Bezug auf Verlangen, Darf, Verleben etc. genau informiert sind. Direkte Anträge über Alles gilt zuverlässig an allen Orten die Weltankunfts-Fel. „Globe“
Nürnberg 24. Hindenburgstr. 24.

Scheibler Aachen
Venedig Grand Hôtel d'Italie
Bauer-Grünwald

SANATOGEN

ist ein unentbehrliches Kräftigungs- und Aufbruchmittel für Alle, die sich matt und elend fühlen, besonders für Nerven- und Schwache

Von mehr als 7600 Professoren und Aerzten täglich begutachtet. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Breschler gratis u. franco v. Basser & Cie, Berlin SW. 45

Der „Simplexleser“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 M., (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 3 M., im Ausland 3.60 M.); pro Jahr 14.40 M. (bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22.40 M.). — Die Liehaberanzeigen, auf qualitat. ganz hervorragendem Papier hergestellt, kosten für das halbe Jahr 15 M., (bei direkter Zusendung in Rolle versandt) 19 M.; im Ausland 22 M.; für das ganze Jahr 30 M. (bei direkter Zusendung in Rolle 38 M., resp. 44 M.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 36 h., pro Quartal K 4.40, mit direktem Postversand K 4.80. — Insertions-Gebühren für die 5 gepulsten Nummernblätter 1.50 M. Reichsanzeige. Annahme der Inserate durch königliche Bureau der Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse.



(Zeichnung von F. Scheuring)

Worüber sinnst Du, teurer Freund? — Ueber den Titel meiner neuen Zeitung. — Weisst Du, — gründe mal vorläufig ein „Müller Extra-Blatt“!

Dr. Helm's Laxin-Confect
 Wohlgeschmecktes Fruchtbonbon, befeuchtet und mildert
 für Kinder und Erwachsene; fñhrt und mild wirkend, un-
 schädlich, kräftig empfohlen. Jede 1/20 Stück 1 Blatt.
 Zu haben in allen Apotheken.

Simplicissimus XII. Jahrgang, 2. Semester

komplett gebunden, billige Ausgabe à M. 10.—
 Liebhaber-Ausg à M. 25.—

Simplicissimus-Einbanddecken

zum XII. Jahrgang, 2. Semester, billige Ausgabe à M. 1.50
 „ XII. „ 2. „ Liebhaber-Ausg. à M. 10.—

Von früheren Jahrgängen sind noch vorrätig:

Simplicissimus-Jahrgänge

- Jahrg. VI—X billige Ausgabe à M. 12.—
- „ VI—X Luxus-Ausgabe à M. 18.—
- „ XI, I. u. 2. Semester u. Jahrg. XII, I. Semester à M. 10.—
 Liebhaber-Ausgabe à M. 25.—
- „ VII—X bill. Ausg. in brosch. Vierteljahrheften à M. 9.—
- „ VI—IX Luxus-Ausg. „ „ „ à M. 14.40

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt von der Expedition des Simplicissimus in München-S

Englische Modelfilzhüte
Percy Jones & Co. Ltd.
 Manchester
 Neueste Modeform.
 Percy Jones & Co. Ltd. ist eine anerkannte Weltmarke.
 Man verlange ausdrücklich diese Marke.
 Garantie für neueste Modeformen, tadellose Qualität u. Ausstattung.

Preusse & Co. Leipzig
 Buchbinderei, Karolinger-Maschinen

Nervenschwäche der Männer.
 Ausführlicher Prospekt mit Gerichtsurteil und ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto unter Kuvert.
 Paul Cassan, Köln a. Rh. Nr. 56.

Zeppiche
 Prachtstücke 3.75, 6.—, 10.—, 20.— bis 800 M. Gardinen, Portieren, Möbelstoffe, Stapeldecken etc. Billigst im Spezialhaus
 Oranienstrasse 158
 Katalog gratis. Emil Lefèvre

Photograph. Apparate
 Binocles und Ferngläser.
 Neu erfindungreiche Fabrikate.
 Bequemste Zahlungsbedingungen ohne jede Provisionszahlung.
 Illustr. Preisliste Nr. 23 kostenlos.
G. Rüdberg jun.
 Hannover und Wien.

Sitzen Sie viel?
 Grossere Sitzauslage à Mk. 1.—
 d. Darschächern u. Glasens.
 werden d. Beinkleid. 10000 Stück.
 in 8000 Häuse ausgef. Preis. Fr.
 Guts. Strassen, Berlin-Schlesberg 24.
 Preis: Grosses Platinen aus Platin.

Endlich befreit!
Bandwurm
 Keine unangenehme Schwermere,
 Keinen Hungerkur, nicht angreifend
 und ohne Schaden, auch wenn Band-
 wurm nur vorübergehend. Einfachste
 Anwendung! Nur 48 ct. pro Stoff
 „Medico“ für Erwachsene 2.—
 „Medico“ für Kinder, 1.00 bis
 1.50. Verkauft, Berlin, Strass 14.
 H. H. Kohler, Berlin 4, Kirchstr. 14.

Entwöhnung Morphium
 ohne Beschwerden, ohne Zwang, ohne Spritze
 in 4-6 wöchiger Zeit bei
**Dr. Herrmann, Strassburg, Eis-
 Orangeriestr. 1b. — Prospekt frei.**

Moderne Bücher:
 Neues System zur Bekämpfung und Abklärung des Körpers und der Nerven. Bester Weg zur Kräftigung unter Gesundheit und bewundernswürdiger Heilung. — Täglich einwertig 100 Seiten. — M. 2.00

Die unangenehme Krankheit des Hypertonus, des praktischen Schwermere und des Heilungsmittels. Letzteres und beste Methode, seinen Einfluß auf andere Krankheiten, das Hypertonus zu entfernen, Glück und Kräfte im Leben zu haben. — Unentbehrlich für Ärzte und Patienten. — Jeder 10000 Kgl. verkauft. 100 neue. Illustrationen. — Nur 2.150 Mark.
 Ulmer'scher Katalog gratis.
Flickers Verlag, Leipzig 43.

Den schönsten Wandschmuck bilden die grossen, farbigen Kunstdrucke
 aus dem
Verlage Albert Langen
 in ihren eleganten Passpartouts.
 Ein neues illustriertes Verzeichnis über sämtliche erschienenen Kunstdrucke versendet der Verlag
 Albert Langen in München-S

Schreibmaschinen
 erstklassig renom. Fabrikate zu billigen Garantie gegen Monatsraten von
10 bis 20 M.
 Prospect gratis bei
Bial & Freund
 Breslau II und Wien XIII.

Eeben erschien:
Simplicissimus-Kalender für 1909
 Preis 1 Mark

Der Kalender für 1909 enthält wiederum ausschließlich unveröffentlichte Original-Zeichnungen der bekannten Simplicissimus-Zeichner, und dazu glänzende Verse.

Litterarische Beiträge in Prosa und Versen enthält der Kalender von den ältesten Autoren, so von: Kurt Uram, Raoul Auernheimer, Hermann Geffe, Alfred Huggenberger, Dr. Dwiglax, Hermann Harry Schmitz und anderen.

Die Gestaltung des Kalenders bildet wieder ein Beitrag in amüsanter, scharf satirischen Versen von Ludwig Thoma mit vielen lustigen Bildern von Olof Gutbrunnen. Er bestellt sich diesmal

Der große Skandal
 und behandelt, wie der Titel schon andeutet, zusammenfassend die **Eulenburg-Affäre.**

Zu beziehen durch die meisten Buch- oder Kolportagehandlungen; auch direkt gegen Einbusung von 1 Mark 10 Pf. vom Verlag Albert Langen in München-S

Briefwechsel eines bairischen Landtagsabgeordneten

XVI

(Schluß von S. 256)



An Herrn Josef Küster

in Witten

Mein lieber

Deinen freunden und unerschrocknen Brief hab ich erbalten und ist es eine Erbreffung, wo ein andrer Lumb dafier eingeschribt wirt habet die großen Schickungen kan man leuber nicht hengen, sonst werst Du kein Abgeordneter nicht mer.

Mein lieber, Du haad geschribt, wo du schreibst es meiner Alben fun dem Gschick und du bist in dem fruh dambd herum klab und in Gschickheit von ierene Schrtzi, wo du hinabst in dem Du selmer ein solchener bild und wo sie dich Gschickheit und laudbar lafe ich Dich sprichend, das Du es nicht fer was du erweisen wilst. Geh nur har und sag es meiner Alben geh nur har awegen mein Schickheit habet das auf wi ich schickst Deine Geble so abschickel herfchlag das sie kein Haffstfasser nicht mer anzuhaben. Geh nur har Du socheinbeutiger Bauernhabdab und schange hier aber zuerst mein Denkfien an wo du mit dem Besontschd magst das du unadum plan bist. Solchene Abgerneht mag ich gart die wo in der Schdt die bludigen Streiter des Volkes ferhaben und nicht genuß si erbreffen noch bei den Gueberleuten.

In dem du schreibst, das du einen Dram gebad das du nicht haubden, das du mich maden fant und ich fleischd Beschoß habet fer einen solchden beutigen Schuchabron der wo ich dagn bergib, das er Dier erschient und bald er wider

kombt bei der Nach fant im einen Orus fun mir aueirichen und er weuß ich. Das mus ein draunger Schuchabron sein der wo flehen andern Ferleir nicht had was mit Dier und solchene Lumbereien einblast das ich 800 March jahn mus. Du mußt ihm bidden das er mir erschient und ich gib ihm seine Waffziren aber hinter der Schdtfartt lag der Drenkfien das mit ein Werleim sprechen. Laß ihn plus erschient bei mir und er fan schon berein dein Frennder habet er es als ein ganzer hinaus kombt wohlen wie ich schon schon. Fleischd berecht er biffet das er zu mir erschient und 800 March wilst. Und ein fruhgen gefahrten abdrabten Nadelm zu solchene Lumbereien biffet. Ich jend ihm schon ein Lidh auf habet seine Waffziren nicht. Nader gefagt, das er demen Freund Gorbiniannus nicht nicht halfen fan und Dein Gorbiniannus mus jahn? Der Gorbiniannus jant einen Drenkfier bei ihm und berdent kein Gwad auf echtinge Weuse und istapaziert seinen Schuchabron nicht, das er mit einen fraden Dram andere Veste erbrist und bald er mit seiner Wollust hinein fahst, jallt er ables selwer. Und du mußt ihm sagen das es keinen Freund Gorbiniannus ierhaupt nicht mer gibt fonten es ist ausgeschpizelt und kraut nicht ja wuamen fer mein Schickheit und hier Diefes kan ich mir schon selwer einen Schuchabron jahn aber einen rithigen und ansehndigen der wo sie zu gib ich das er in Deiner Zugschafft erbricht und ich fan keinen Naderlumben seine Waffziren jahn laß. Das mußt du ihm aueirichen bald du wider einen Dram haß und bräume dich Du humpstheuter Nafft wie man die Veste erbrist und laß ten bei mir erweisen und ich erweise ihm auch mit einen Drenkfien. Mein lieber in dem Du schreibst, Du mußt es meiner Alben sagen, das meine Geble geratet wird, und

ich einen rithigen Ferder frige da bdr ich dich schon geben.

Fleischd lief ich auch ein ubringes dahn und deine Geble fer den Hienet raiten bald sie im Paradies eine solchene Gaudlabern ierhauptaus müssgen und nicht die Hienet schlaggen und trant werden bald die Sid heranzuliegen schon. Aber fleischd brodie ich es das mir deine selchde Geble raiten und sag es demer Alben mit was fer einen Schickden Du schickieren fer den Hienet fer Schdt und fleischd hab ich auch einen Dram und das ier eine Schuchabron feraten fan mit was fer einen Schoten si dich herfchlagen mus, das di Gueberleir des Hienetes unbrist ist. Ich id ich sag es iereral was mir in infern Wallgreis fer einen bairlichen Ferretreer haben, der wo im so bairlich ferreit bald er seine Nische ausgefchlaffen had und seine Frenn nicht geschwoben ist von die Maffschalen wo tem jene libreude Brand hinbaud ober er Schrtzi. Mein lieber Du mußt nicht biberleir wuamen leber mir, weil du ein solchene Naffel haß auf meine Wollust und Du mußt nicht seifen wegen meiner, den ich bin nicht so thum, das ich deine Schlamben auslaj und plus haude es id eine Stud feret, fonten es ferret jene Stud und ich behalde mein Gled.

Warte noch ein jiffel bis das du in der Neumath fantst und Du kantst seihen leber Dir das deine Albe Dir eine solchene Waffschuppen aufdoß und ich schmalde Dirs mit meinem Drenkfien das es genies reudt. Warte noch leber eine kleine Weile ferit Du 800 March und fer Deinen Schuchabron auch was, weil er mir so gefasit und forme bald liber Josef in das kleine Ziener neben der Schdt, wo ich ables beifanden habe in einer Schuchlade was du braut. Dort weil ich dich hinteren mein lieber Josef bald Du kombt und die Hiere juchstieren das mir ganz ungeschert sind und mit einander Nafft wert klab machen und Dein Schuchabron derf aufzugen was ich aus der Schuchlade siebe und es ist aber keine Waffziren mein Gschickter, fonten es ist was gemiecht, das Dein Schuchabron mit freiden pfeifen fan und es ist lang eingereicht im Wabler mein Gschickter, das er schmeichelt und laß ich Dich damit berumale in diesen fleinen Ziener und du mußt Rabuliel farren so schnell lafe ich Dich herum Schickel.

Warte noch leber Josef fer wo sie jo beilig geworden ist, das die Schuchabron in sein Schickamgen aus und ein fligen wie die Schuchabron und seinen Gschickter beifunden in dem das sie echtinge Gschickterleure aus 800 March brellen und erbreffen wohlen.

Nahme bald und grille einseinen Deinen Schickden ton mir, fer aber nicht so thum ist und ich laß, Ich bald du mir einen rithigen Ferder nicht haben wilst bei meiner Alben bernad schange nur das du demer unerschickliche Geble in ein guetereis Schickd ferret, weil sie font zu schon hinaus farrt zu den beutigen Schuchabron wo Dich so freindlich anpfeinelt. Das mußt Du dir mergen fon deinem liben

Gorbiniannus Vechter
Hochbald.

„Die Bastille ist erstürmt“

(Schluß)

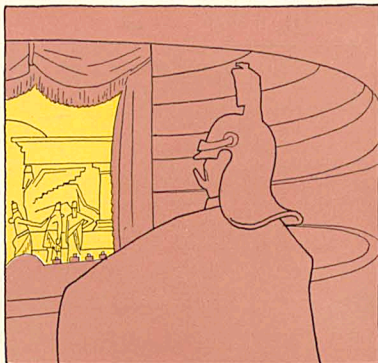
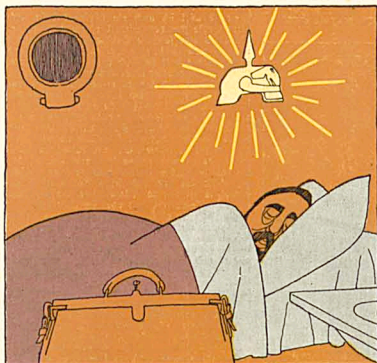
die Rede von den Wällen, der Oper; ihre Worte waren glänzend und gefreih gleich denen einer vornehmen Dame; sie lachte oft und neigte sich so nah zu mir heran, daß ich nicht nur den Duft ihres Aromas, sondern auch den ihres Körpers verpirfte, während ihr Daber auf die Arme meines Kamjolls fiel; ein einziger Gedanke hielt mich gefangen und erreichte mich: ihre Schönheit, Nähe und Zugänglichkeir. Die Männer sprachen über etwas im Hintergrunde, die Werstellung auf der Scene war schon zu Ende, als ein Stabe athenis hinangeht, und der Marquis einen Zettel übergab, der ihn scheinbar in Verwirrung versetzte. Der Marquis verabschiedete sich flüchtig, indem er sagte, er werde den Wagen nicht be nutzen und erhoffte sich, die verurtheilten, unglücklichen mit dem alten Herrn, mit dem er sich besaßt unterließ. Das ist alles, dessen ich mich entsinnen kann.

Angesich nach einer Stunde klopfte der Diener und meldete, daß die Werstellung längst zu Ende wäre. Nachdem wir über ein neues Steildiehlchen und weacredet hatten, verabschiedete wir uns mit einem langen Kuß auf den messerigen Wangen bei dem Scheine der Sterne an dem schon herbstlich klaren Himmel, obwohl wir erst im Juli waren.

„Nun süßen Erdämen beaufset, fuhr ich durch die dunkeln Straßen in meinem Wagen, als der Diener das obere Fensterchen zurückschlug und mir zurief: „Der Herr Marquis ist erstickt!“ Ich besaß ihn, schneller zu fahren ...

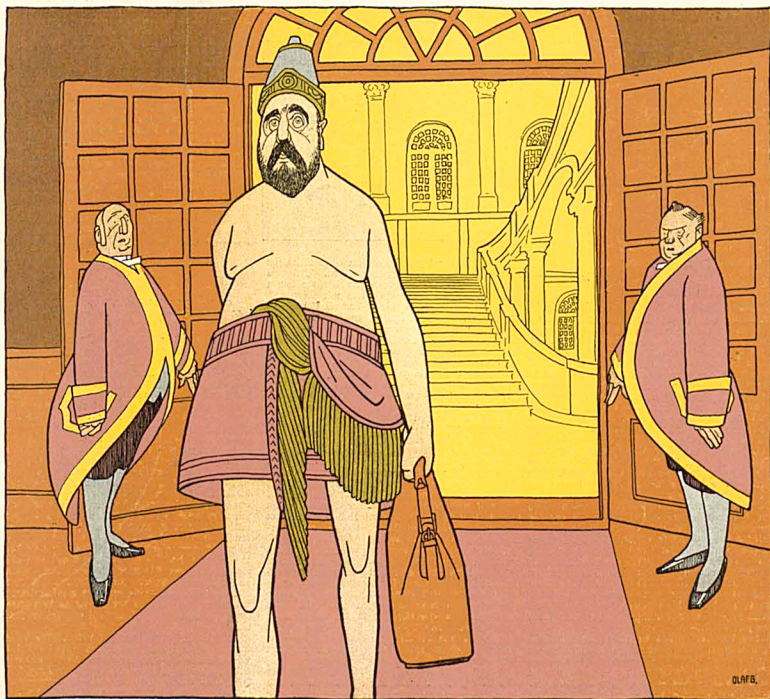
Dernburgs Glück

(Zeichnungen von O. Walbranffen)



Dernburgs Traum war immer eine Uniform. Auf der Heimreise von Afrika, wo er wochenlang die Procura für Kaiser und Reich ausübte und schmerzlichst den Mangel an Helm und Säbel fühlen mußte, schwebte ihm wiederum lebhaft dieses höchste Glück vor.

Zur selben Zeit waren die Proben für „Gardanapat“. Als Majestät das Ballett sah, riefen sie sofort aus: „Da haben wir ja eine Uniform für unseren Dernburg.“



Und so kam es, daß Dernburg nach seiner Heimkehr bei Hofe als Ägypter erscheinen durfte, was ihn hoch erfreute und im übrigen auch seiner Exaltation entsprach.